

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 294.

Dinstag den 27. Dezember

1859.

3. 598. a (1) Nr. 23271.
Kundmachung.

Zu Rassenfuß werden am 7. f. M. 100 Stück sowohl schwere als leichte Militärpferde, und in Gurkfeld am 9. f. M. 100 Stück bloß schwere Militärpferde im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbietenden verkauft werden.

Dies wird zur Kenntniß der Kauflustigen hiermit allgemein verlautbart.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 22. Dezember 1859.

3. 591. a (3) Nr. 22983.
Konkurs-Ausschreibung.

Mit 1. November 1859 sind 10 Kaiser Ferdinand'sche Handstipendien, davon 7 mit einem Jahressertragniß von je 157 fl. 50 kr. und 3 mit dem Jahressertrage von 105 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse sind berufen: Studierende aus Innerösterreich, unter gleichwürdigen Kompetenten aber vorzugsweise geborne Kärntner, und ist der Genuß auf keine Studienabtheilung beschränkt.

Diejenigen, welche um eines dieser Stipendien zu konkurriren beabsichtigen, so wie jene, welche bereits im Genusse eines Kaiser Ferdinand'schen Stipendiums zu 105 fl. stehend sich um ein höheres zu 157 fl. 50 kr. bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche, belegt mit dem Kauf-, Impfung- und Armuthsscheine, dann mit den Studienzeugnissen bis 15. Jänner 1860 entweder unmittelbar oder im Wege der vorgesezten Studien-Direktionen bei dieser Landesregierung zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Kärnten.
Klagenfurt am 12. Dezember 1859.

3. 592. a (2) Nr. 594.
Konkurs-Edikt.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Leoben ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte von 630 fl., oder im Falle der graduellen Vorrückung mit 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 630 fl. in Erledigung gekommen, und es wird hiemit zur Wiederbesetzung dieser Offizialstelle und eventuell einer Adjunktstellen mit dem Gehalte pr. 420 fl. und rückfichtlich pr. 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 420 fl., der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre nach Vorschrift des Patentens vom 3. Mai 1853, Z. 81, instruirten Gesuche bis 21. Jänner 1860 bei dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium zu überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Leoben am
21. Dezember 1859.

3. 2266. (2) Nr. 6191.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Johann Fendl und seiner Ehegattin, unbekanntem Aufenthaltes, dann deren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß Andreas Weslaj wider sie die Klage auf Erziehung des Gemeintheiles Mappä-Nr. 2311 in Slovca, überreicht habe, worüber die Tagsatzung auf den 12. März 1-60 Vormittags 9 Uhr bestimmt worden ist. Die Beklagten mögen daher bis hin ihre allfälligen Rechtsbehelfe selbst oder durch den ihnen aufgestellten Kurator Dr. Zwayer vorbringen.

Laibach den 17. Dezember 1859.

3. 2250. (3) Nr. 6123.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton und Maria Krishmann, Jakob und Maria Schorga, Ignaz Absch, Primus Jager, Lukas Bedentschitsch und Jakob v. Widerkehr bekannt gegeben,

daß wider sie Maria Schorga die Klage auf Erziehung der Gemeintheile in Slovca, Mappä-Nr. 88, 89, 88, 89, 121, 122, 123, 121, 122, 123, 124 und 129 überreicht habe, worüber die Tagsatzung auf den 5. März 1860 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden demnach bis hin entweder unmittelbar selbst, oder durch den ihnen aufgestellten Kurator Dr. Rudolph ihre Behelfe bei Vermeidung der rechtlichen Folgen vorzubringen haben.

Laibach am 13. Dezember 1859.

3. 2269. (1) Nr. 1624.
Edikt.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 18. Oktober l. J., Z. 1362, und vom 15. November l. J., Z. 1475, wird hiemit vom gefertigten k. k. Kreisgerichte, als Realinstanz, zur Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der Direktion der ersten österr. Sparkasse in Wien die in der Exekutionsführung derselben wider Julius Adolf Freiherrn Borsch und Borschod, pcto. 18000 fl. und 13160 fl. C. M. c. s. c., auf den 23. Dezember 1859 anberaumt gewesene 1. Realfeilbietung der Herrschaft Pieterjach in Krain auf weitere vier Wochen übertragen, daher die erste Feilbietungstagsatzung auf den 20. Jänner, die zweite auf den 24. Februar und die dritte auf den 23. März 1860, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, so wie mit dem früheren Anhang angeordnet wird.

Neustadt am 20. Dezember 1859.

3. 2253. (3) Nr. 1385.
Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher in Laibach, gegen Herrn Anton und Frau Elise Dettler in Hotemesch, in die exekutive Feilbietung des, in der krain. Landtafel vorkommenden, auf 26112 fl. gerichtlich geschätzten Gutes Hotemesch, im Bezirke Weixelstein, in der Nähe der Eisenbahnstation Steinbrück, gewilliget und zur Bornahme derselben die Tagsatzungen auf den 9. Dezember l. J., 13. Jänner und 17. Februar 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei der dritten Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-Extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können bei diesem k. k. Kreisgerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 15. Oktober 1859.

Nr. 1590.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.
Neustadt am 13. Dezember 1859.

3. 2257. (2) Nr. 4280.
Edikt.
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Pittai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 21. November 1859 zu St. Martin Haus, Nr. 19 mit Testament verstorbenen Grundbesitzerin und Häubermistresswitwe Frau Franziska Humkar eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darthnung ihrer Ansprüche den 29. Februar 1860 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Pittai am 10. Dezember 1859.

3. 2258. (2) Nr. 2217.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demscher von Idria, gegen Johann Wraf von Dell, wegen aus dem Vergleich ddo. 12. Oktober 1858 schuldigen 74 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lad sub Urb. Nr. 8, Rektif. Z. 3 eingetragene Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2294 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar u. auf den 26. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die freizubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am
10. Oktober 1859.

3. 2259. (2) Nr. 5862.
Edikt.

Der in der Exekutionsfache der Maria Svetina von Laibach, gegen Lorenz und Helena Skof von Laib für Lukas Skof ausgefertigte Meistbotvertheilungsbescheid ddo. 3. September l. J., Nr. 4111, wurde wegen unbekanntem Aufenthaltes desselben dem Herrn Konrad Jansschitz von Unterperau, als aufgestelltem Kurator, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17.
Dezember 1859.

3. 2260. (2) Nr. 5863.
Edikt.

Der in der Exekutionsfache des Michael Gradischig von Komenda Dobrava, gegen Johann und Anna Jenko von Stein, für den Tobulargläubiger Kaspar Kraber ausgefertigte Meistbotvertheilungsbescheid ddo. 7. September l. J., Nr. 4122, wurde wegen unbekanntem Aufenthaltes desselben dem Hrn. Konrad Jansschitz von Perau, als aufgestelltem Kurator, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17.
Dezember 1859.

3. 2261. (2) Nr. 5864.
Edikt.

Die dem Relitations-Gesuche des praes. 3. Oktober l. J., Nr. 4571, des Herrn Johann Nep. Kühnl, gegen Josef Skafiz von Mannsburg, pcto. Relitaktion der Kalkcentralität zu Terjain für Warentin Kezel von Terjain eingelegte Rubrik wurde wegen unbekanntem Aufenthaltes des Letztern dem Herrn Josef Dralko von Stein, als aufgestelltem Kurator, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17.
Dezember 1859.

3. 2262. (2) Nr. 5867.
Edikt.

Die dem Gesuche praes. 12. November 1859, Z. 5237, des Andreas Kobilja, gegen Johann Kuralt, Franz Jermann, dann Aler und Gertraud Kobilja, pcto. Löschung mehrerer Sapposten für die zwei Letztern angeschlossenen Rubriken wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem Herrn Konrad Jansschitz von Perau, als aufgestelltem Kurator, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17.
Dezember 1859.

3. 2194. (3) Nr. 3770.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange des Ediktes vom 25. August d. J., Z. 2651, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Andreas Ribernig gegen Michael Humann pcto. 120 fl. 75 kr. ö. s. c. auf den 30. d. M. angeordnete zweite Tagsatzung zur Feilbietung der gegenwärtigen in Obergering, liegenden Realitäten, einverständlich beider Theile als abgehalten angesehen worden ist, und daß es bei der auf den 7. Jänner 1860 in Iokö Obergering angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am
29. November 1859.

3. 2204. (2) Nr. 9202.

E d i k t.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird im Nachhange zum hierämlichen Edikte vom 22. September 1859, Z. 7081, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der in der Exekutions-sache des Johann Grill gegen Georg Ulrich zu Pöblondl, poto. 9 fl. 40 kr. C. M. sammt Nebengebühren, am 3. Dezember abgehaltenen 1. Feilbietung die in Exekution gezogenen Realitäten nicht an Mann gebracht wurden, am 7. Jänner und 4. Februar 1860, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei zu den weiteren neuerlichen Feilbietungstagsatzungen geschritten werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. Dezember 1859.

3. 2206. (2) Nr. 3088.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurn am Hart, nom. Herrn Mathias Pfeifer von Arch, gegen Mathias Grovin von Jellenik, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1859, Z. 389, schuldigen 798 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstrass sub Urb. Nr. 173 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 26. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Jellenik mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 1. Dezember 1859.

3. 2207. (2) Nr. 3029.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Stadtberg, gegen Johann Perhole von Benische, wegen aus dem Vergleiche vom 27. März 1858, Z. 293, schuldigen 135 fl. 22 1/4 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Berg-Nr. 63 vorkommenden Weingartens sammt Haus im Weingebirge Benische geligen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 115 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Jänner, auf den 16. Februar und auf den 22. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 25. November 1859.

3. 2208. (2) Nr. 2842.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Aloisia Konrad von Neustadt, gegen Josef und Maria Mat von Orle, wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1857, Z. 1026, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rufenstein sub Urb. Nr. 20 1/2, und des Gutes Oberradelstein sub Berg-Nr. 255 vorkommenden Realitäten sammt An- u. Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1225 fl. 5 kr. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 12. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 2. November 1859.

3. 2209. (2) Nr. 2844.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Rauffer von Haselbach, gegen Johann Plovauzh von ebenda, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1840 und der Session vom 7. Mai 1847 schuldigen 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgütle Haselbach sub Urb. Nr. 122, und der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 95 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 31. Oktober 1859.

3. 2210. (2) Nr. 4220.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 6. September 1859, Z. 3121, bewilligte, und mit Erledigung vdo. 9. November 1859, Z. 3820, übertragene freiwillige Veräußerung der nach Max Zeball ererbten Realitäten, als des in der Stadt Laak sub Hs. Nr. 99 liegenden, im Grundbuche des Stadt-Doanums Laak sub Urb. Nr. 98 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör, und der im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 63, und der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2102 vorkommenden Waldungen mit den, im dießgerichtlichen Edikte vdo. 6. September 1859, Z. 3121, vorkommenden Beschränkungen neuerlich, und zwar bezüglich des Hauses auf den 2. Mai früh 9 Uhr, bezüglich der Realität Urb. Nr. 63 des Grundbuches Ehrenau auf den nämlichen Tag Nachmittags 3 Uhr, und bezüglich der Realität Urb. Nr. 2102 des Grundbuches Herrschaft Laak auf den 3. Mai früh 9 Uhr, jedesmal um Drie der resp. Realität übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 14. Dezember 1859.

3. 2211. (2) Nr. 4592.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Andreas Pippan und dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Vinzenz Zerfischan von Planina Nr. 29, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Güt Planina sub Kettf. Z. 600 eingetragenen 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, sub praes. 28. Oktober 1859, Z. 4592, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herrn Franz Schwotel, Bürgermeister von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. Oktober 1859.

3. 2212. (2) Nr. 4241.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus, Lorenz und Stefan Pellschak und dessen ebenfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Josef Rusbaum von Zuschine, wider dieselben die Klage auf die Erziehung der Parzellen Nr. 377ja, 377jb, 380ja, 380jb und 380jaa, in der Steuergemeinde Sturia gelegenen sub Urb. Nr. 12, Kettf. Z. 177, ad Freißaß Grundbuch vorkommend, sub praes. 12. Oktober 1859, Z. 4241, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. März 1860, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Schopla von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

3. 2213. (2) Nr. 4536.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Matthäus Potoznik unbekanntes Aufenthaltes und dessen allfälligen Erben, ebenfalls unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe der mindj. Franz Schigur von Porezhe, durch die Vormünder Johanna Schigur und Anton Kruschiz wider dieselben die Klage auf Erziehung des Ackers saviterska niva Grundb. Fol. 106, Kettf. Z. 16, und Wiese ta velka snojst Urb. Fol. 107, Kettf. Z. 21 ad Grundbuch Gut Schwizhoffen vorkommend sub praes. 25. Oktober 1859, Z. 4536, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1860, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Oktober 1859.

3. 2214. (2) Nr. 4537.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Markus Schigur unbekanntes Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekanntes Nachfolger hiermit erinnert:

Es habe der mindj. Franz Schigur von Porezhe Nr. 17, durch die Vormünder Johanna Witwe Schigur und Anton Kruschiz wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 90 vorkommenden Realitäten, als: der Wiese na dobradi, zwei Wiesen per malin mosti, Gemeintheil Wiese na Isarzah, Acker na dobravo, sammt Wiesfeld Wiese sa dobrava, Gestrüpp u horsti, u Kuinc, pri steni, u plenovah, u globotiaci, u rehovi, dragi, u dragah, Urb. Nr. 903, Weingarten, nun Dedinj, u voucim ploti Urb. Nr. 130, Kettf. Z. 253; Weingarten sammt Dedinj vadrica und Dedinj u Pušek, Weingrund u dolinah Urb. Nr. 160, Kettf. Z. 322, Weingarten ta goreino und doleina Jamence Urb. Nr. 129, Wiese na smetih Urb. Nr. 871, Kettf. Z. 81, sub praes. 25. Oktober 1859, Z. 4537, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Oktober 1859.

3. 2218. (2) Nr. 4219.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Hruschiz von St. Veit, gegen die mindj. Johann Trofischen Erben, wegen aus dem Kompromiß-Vergleiche vom 16. September 1857 und des Schiedspruches vom 17. Mai 1858, Z. 1850, schuldigen 207 fl. 54 kr. C. M. c. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Z. 51, Urb. Nr. 1036, Kettf. Z. 75, Urb. Nr. 903, Urb. Nr. 182, Kettf. Z. 367, und im Grundbuche Schwizhoffen sub Post. Z. 218, Kettf. Z. 1, sub Post. Z. 136, Urb. Nr. 51, Kettf. Z. 25 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3824 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 31. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. Oktober 1859.